

Südwind Tirol im Jahr 2005

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2005 wurde durch mehrere thematische Schwerpunkte geprägt:

Der Solidarität und ihren Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven war eine Veranstaltungsreihe im Frühjahr gewidmet.

Im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit standen die Millenniums – Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Der 2005 erstellte Zwischenbericht zur Erfüllung dieser acht Ziele zur weltweiten Armutsreduzierung offenbarte sich als Armutszeugnis für die reichsten Länder der Welt. Südwind Tirol informierte die breite Bevölkerung über eine Transparenzausstellung in der Innsbrucker Bahnhofshalle, die mit einem großen Info – Event „MDGs – Do it!“ eröffnet wurde. Diese Aufforderung im Titel wurde eindrucksvoll durch die über 1200 Unterschriften unterstützt, die an diesem Tag für mehr Engagement der österreichischen PolitikerInnen in der weltweiten Armutsreduzierung gesammelt wurden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit war auch heuer das Globale Lernen im Sinne der Bildung für Nachhaltigkeit. Neben dem Schulpartnerschaftsprojekt „Education for Global Citizenship“ und dem Arbeitskreis Globales Lernen setzte die „Global Education Week“ – Filmwoche in Landeck cineastische Highlights für SchülerInnen und Erwachsene. Das mehrjährige Projekt „FrauenArbeitsWelten“, in dessen Rahmen gemeinsam mit dem Frauenmuseen in Dakar/Senegal und Meran/Südtirol eine Ausstellung zu weiblichen Arbeitswelten erstellt wurde, fand mit der Vernissage am Internationalen Tag der Frau seinen Abschluss.

Der Herbst bescherte uns eine stürmische Zeit in Hinsicht auf die finanzielle Ausstattung für das Jahr 2006: Die angekündigte totale Streichung der Landessubvention konnte nur durch massivstes Lobbying abgemildert werden. Die vielen Unterschriften, die innerhalb kürzester Zeit für den Weiterbestand entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Tirol gesammelt werden konnten, zeigten eindrucksvoll den Willen der Zivilbevölkerung.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützten, sehr herzlich, besonders der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (BM für äußere Angelegenheiten), dem Land Tirol (Ressort Entwicklungszusammenarbeit, JUFF – Frauenreferat) und der Stadt Innsbruck, die mit Ihrer Unterstützung wichtige entwicklungspolitische Signale setzten und einen bedeutenden Beitrag zu unserer Arbeit leisten.

Wir danken allen Freunden, Partnern und Partnerinnen, Förderern, Spendern und Spenderinnen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns unsere Arbeit erst ermöglichen.

Unterstützen Sie uns bitte weiterhin, damit der Süden seine Stimme in Tirol behält!

Nord – Süd – Bibliothek

Unser Bibliotheksangebot in der Angerzellgasse wurde im Jahr 2005 um rund 150 Medien aufgestockt. Damit ist die Media- und Infothek mit mehr als 2.300 Medien zur Entwicklungspolitik bestückt und wird regelmäßig als Treffpunkt und Ort der Begegnung von Personengruppen und Mitgliedern verschiedener zivilgesellschaftlicher Gruppen genutzt.

165 Einzelpersonen und 16 Gruppen (= 94 Personen) besuchten die Bibliothek, nahmen sowohl inhaltliche und methodische Beratungsleistungen in Anspruch und konnten unser EDV-gestütztes Recherche- und Verleihprogramm (BOND) nutzen.

Diese im vergangenen Jahr deutlich höhere Anzahl der BesucherInnen bestätigt die Bedeutung der Nord-Süd-Bibliothek. Während im Vorjahr überwiegend Studierende unsere Angebote genutzt haben, wurde unsere Mediathek im Jahr 2005 annähernd gleich häufig von SchülerInnen, Studierenden und entwicklungspolitisch Interessierten besucht.

Auch wurde die Bibliothek – wie bereits eingangs erwähnt – von Personen/Gruppen und Organisationen als Treffpunkt in Anspruch genommen. Zu diesen zählten neben der Tiroler LehrerInnen Initiative (TLI) ATTAC, die ARGE Weltläden, das Internationale Filmfestival Innsbruck (IFFI), das Otto Preminger Institut (OPI), Ärzte ohne Grenzen, Greenpeace und die ehrenamtliche StudentInnengruppe „Biene Maya“.

Als Ort der Kommunikation und des Austausches wurde die Nord – Süd – Bibliothek im Jahr 2005 für die Veranstaltung „Solidaritätsreisen“ (Erfahrungsberichte von Auslandseinsätzen im Rahmen des OEW Südtirol) genutzt. Aufgrund des limitierten Raumangebotes musste eine weitere Veranstaltung mit Südbezug, nämlich die Lesung mit Tarek Eltayeb „*Aus dem Teppich meiner Schatten*“ (in Kombination mit dem Film „Heremakono“) außerhalb der Nord-Süd-Bibliothek – im Cinematograph - stattfinden.

Im Jahr 2005 konnten wir schließlich die computerunterstützte Erfassung unserer Medien abschließen, womit der Verleih unserer Medien seit Beginn des Jahres 2006 auf digitale Weise erfolgt. Die neue Bibliothekssoftware erleichtert darüber hinaus die Recherche entwicklungspolitischer Literatur und Medien, d.h. sie bringt Qualitätsverbesserungen für die Nutzung der Infothek durch die NutzerInnen. Diese können über Internet die Bestände aller Südwind – Bibliotheken österreichweit abfragen und Materialien rechtzeitig reservieren lassen.

Erfreulich war außerdem die rege Nachfrage nach den seit dem Jahr 2004 angebotenen Medienpaketen – den sog. „Literaturkoffern“. Diese enthalten Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und werden öffentlichen Bibliotheken/Infotheken für den Zeitraum von sechs Monaten kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Literaturkoffer Afrika war bis zum Juli 05 in der Stadtbücherei Landeck im Einsatz und wurde unmittelbar anschließend an die Bücherei in Straß im Zillertal verliehen, wo er bis Ende Mai 06 bleiben wird.

Der Literaturkoffer Lateinamerika wurde im September 05 erstellt und ist seit November 05 an die Stadtbücherei Landeck verliehen, wo er bis Ende Mai 06 bleiben wird.

Weltsicht entwickeln... Unsere Bildungsarbeit an Schulen

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Einblicke in die Lebenswelt von Menschen im Süden zu ermöglichen und neue Perspektiven für Begegnungen zwischen Nord und Süd zu eröffnen. Darüber hinaus versuchen wir das Bewusstsein für einen sozial und ökologisch bewussten Konsum zu stärken, ein bewusstes Erleben der eigenen Beziehung zu scheinbar alltäglichen Dingen und Verhältnissen zu ermöglichen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit sind unsere Workshops, die auf spielerische Weise relevante entwicklungspolitische Themen behandeln, zum Hinterfragen von Zusammenhängen ermutigen und persönliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Rund 57 Mal kamen unsere Workshop-Angebote im Jahr 2005 an Tiroler Schulen -sowie im Rahmen der Tiroler Landesausstellung - zum Einsatz.

Die Südwind-Workshops orientieren sich an einem Konzept, in dessen Mittelpunkt ein Lernverständnis steht, das sich an folgenden Ansprüchen und Zielen orientiert: methodische Vielfalt, wertorientiertes, ganzheitliches Lernen in sozialen Gruppen, Berücksichtigung kindlicher/jugendlicher Lebens- und Erlebniswelten, thematische Vielfalt.

Thematisch beschäftigen sich die Workshops mit Produkten des Fairen Handels (Banane, Kaffee, Kakao, Fußbälle), mit den Hintergründen von Textilproduktion und -handel, mit Fragen der Lebensqualität und des Lebensalltags und der Globalisierung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse.

WORKSHOPS AN TIROLER SCHULEN*

Anzahl der Workshops	Workshop
21	„Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“ (Schokolade)
5	„Der lange Weg meiner Jeans“ (Baumwolle)
3	„The long journey of jeans“ (Baumwolle / engl. Sprache)
2	„Globali-Was?“ (Globalisierung)
1	„Weltsicht entwickeln“ (Weltsicht)
4	„Eine Bohne erobert die Welt“ (Kaffee)
4	„(K)ein krummes Ding“ (Banane)
11	„Fair p(l)ay“ (Fußball)
2	„Laut und leise: Eine Klimareise mit Nachspeise“
Gesamt:	53

*

Volksschule Oberlangkampfen (1: Fußball), Hauptschule Mayrhofen (1: Fußball), Reithmannngymnasium (1: Fußball, 1: Banane, 1: Schokolade), Hauptschule Kirchbichl (3: Schokolade, 1: Baumwolle), Hauptschule Neustift (1: Schokolade, 2: Fußball), Hauptschule Niederndorf (3: Schokolade), Gymnasium Landeck (1: Weltsicht, 2: Schokolade), Franziskanergymnasium / Hall (1: Fußball, 1: Cotton), Gymnasium Kufstein (4: Schokolade), Hauptschule Konrad Fichtl / Wattens (2: Schokolade), HAK/HAS/HLW Reutte (4: Kaffee, 2: Globalisierung), Volksschule Vomperbach (2: Schokolade), Hauptschule Rum (1: Klima), Hauptschule Zirl (1:

Fußball, 1: Schokolade), Volksschule Wattenberg (1: Schokolade), Volksschule Kufstein-Zell (1: Schokolade), Hauptschule Pfunds (2: Baumwolle), PTS – Reutte (2: Cotton), Volksschule Arzl (1: Klima), Hauptschule Seefeld (1: Banane, 1: Baumwolle, 1: Fußball), Akademisches Gymnasium Innsbruck (1: Fußball), HAK/HAS Wörgl (1: Fußball, 1: Baumwolle), Hauptschule Olympisches Dorf / Innsbruck (1: Banane).

WORKSHOPS IN SOZIALEN / ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN / INSTITUTIONEN MIT ERWACHSENEN UND KINDERN und/oder JUGENDLICHEN

Im vergangenen Jahr wurden erneut einzelne Workshops außerhalb des Schulbereiches in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen öffentlichen oder sozialen Charakters durchgeführt. Dazu zählten:

1 Workshop „Der lange Weg meiner Jeans – die ganze Welt im Kleiderschrank“ im Rahmen des Frauentreffs Erl
1 Workshop „1 Klimaworkshop „Laut und leise: Eine Klimareise mit Nachspeise“ auf Anfrage der Marktgemeinde Rum in Zusammenhang mit der Ökostaffel 2005
1 Workshop „Fair p(l)ay“ im Rahmen des Rumer Ferienspaßes“ (Fußball) auf Anfrage der Marktgemeinde Rum in Zusammenhang mit dem Rumer Ferienspaß 2005
1 Workshop in der Bücherei Fiecht zum Thema „(K)ein krummes Ding“ (Banane)

PROJEKT „Education for Global Citizenship“: Der letzte Akt

Im Jahr 2005 ging das EU-Projekt „Education for Global Citizenship“ in die letzte Runde. Seit 2003 hatten SchülerInnen und LehrerInnen aus 5 Ländern (Kamerun, Chile, Österreich, den Niederlande, Italien) zusammengearbeitet, um endlich – im September 05 – ihre Projektergebnisse zu präsentieren. Schauplatz war Nordwijk (NL), wo sich rund 95 ProjektpartnerInnen ein letztes internationales Stelldichein gaben. Gemeinsam arbeiten – sich kennen lernen – sich austauschen – über Grenzen hinweg blieben bis zum Schluss die zentrale Herausforderungen. Die Ergebnisse dürfen sich sehen lassen. Anfang 2006 (März) werden ausgewählte Erfahrungen und Ergebnisse der Projektpartnerschaft im Rahmen einer Abschlusskonferenz in Wien präsentiert.

LehrerInnen-Fortbildung

In Tirol wurde 2005 ein Seminar für LehrerInnen allgemeinbildender Pflichtschulen in Tirol durchgeführt. Dieses fand in der Sommerfortbildungswoche statt, welche vom PI Tirol veranstaltet wird. Das Thema der Fortbildung lautete „Der lange Weg unserer Jeans“.

Das Thema Bekleidung stand im Mittelpunkt der Fortbildung, an der 21 LehrerInnen – überwiegend Lehrkräfte des Faches „Bildnerische Erziehung“ - teilnahmen.

Im Unterricht kann die Herstellungsgeschichte eines alltäglichen Produktes als gutes Beispiel zur Veranschaulichung von Globalisierung dienen. Weltwirtschaftliche Zusammenhänge, soziale und ökologische Fragen, Ursachen und Folgen von Kinderarbeit, aber auch Handlungsalternativen und die „Macht von KonsumentInnen“ wurden im Rahmen des Seminars erlebnis- und erfahrungsorientiert behandelt.

Südwind in Innsbruck

„SOLIDARITÄT HEUTE: MÖGLICHKEITEN – GRENZEN – PERSPEKTIVEN“

Der Frühling des Jahres 2005 stand ganz im Zeichen der Solidarität. Südwind Tirol veranstaltete gemeinsam mit dem Haus der Begegnung Schwerpunkttage zum Thema. Es ging um Rahmenbedingungen und Formen persönlichen Engagements ebenso wie um Aspekte globaler gesellschaftlicher Transformationsprozesse im 21. Jahrhundert.

Den Auftakt und den Rahmen der Veranstaltungen bildete die Ausstellung „Guatemala – Nunca más! Auf der Suche nach der Wahrheit“. Sie legte Zeugnis ab von der tragischen Vergangenheit Guatemalas, der Repression und dem Genozid an der indigenen Bevölkerung in den frühen 80er Jahren, ebenso wie von Anstrengungen für Gerechtigkeit, dem Mut engagierter Menschen, deren Einsatz für Wahrheit und Versöhnung in einer Umgebung, die bis heute von Straflosigkeit und Menschenrechtsverletzungen geprägt ist. Die Ausstellung konnte während der gesamten Dauer der Schwerpunkttage zur Solidarität besucht werden. Außerdem wurden Führungen für Schulklassen angeboten. Eröffnet wurde die Ausstellung mit Renate SOVA (Guatemala-Solidaritätskomitee) und Eddy SOLANA (Guatemala), begleitet wurde sie von lateinamerikanischen Klängen.

Tags darauf gab es einen Workshop zum Thema „Menschenrechte in Guatemala“ für Interessierte und MultiplikatorInnen.

Rund um die Ausstellung fand schließlich eine inhaltlich und methodisch abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema „Solidarität heute“ statt. Diese erfolgte in unterschiedlichster Form: So wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Daniela INGRUBER (Chefredakteurin des planet – Zeitschrift für politische Ökologie), Leo GABRIEL (Journalist/Leiter des Boltzmann-Instituts f. Lateinamerikaforschung) und Walter SAUER (Historiker/Vorsitzender von SADOCC) der Frage nachgespürt, wie Solidaritätsarbeit sich im Laufe der Jahre verändert und Ausdruck in neuen Formen gefunden hat. In einem Vortrag mit Wolfgang PALLAVER (Theologe/Universität Innsbruck) und Alan SCOTT (Soziologe/Universität Innsbruck) wurden schließlich moderne Entwürfe, Bewegungen und Wege aus einer „Ellenbogengesellschaft“ angedacht, im Rahmen der „Chiapas-Plattform“ Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung gesucht, sowie im Seminar „Solidarity – Burn out“ Raum geschaffen für eine lebendige, durch Theatermethoden unterstützte Reflexion und Auseinandersetzung mit dem eigenen „Tun“ und „Denken“ im Kontext der politischen Solidaritätsarbeit in Österreich.

ARBEITSKREIS GLOBALES LERNEN

Im Jahr 2005 wurden in Tirol zwei Arbeitskreise Globales Lernen veranstaltet. Der erste Arbeitskreis wurde in Kooperation mit dem Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Innsbruck, der zweite in Zusammenarbeit mit dem Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung durchgeführt.

Vorbereitet wurden beide Arbeitskreise – wie bereits im Jahr zuvor – durch ein Team bestehend aus Michaela Ralser (Institut für Erziehungswissenschaften), Pier-Paolo Pasqualoni (Institut für Soziologie), Mishela Ivanova (Institut für Psychologie), Andreas

Oberprantacher (Institut für Philosophie) und Erich Mayr (Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung).

Im Mittelpunkt des ersten Arbeitskreises (28. Jänner 2005), an dem 21 Personen aus den Bereichen Schule, Universität und Pädagogische Akademie teilnahmen, stand die Vorstellung der Strategieguppe Globales Lernen durch Franz Halbartschlagler sowie die Präsentation der UNO-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ durch Neda Forghani-Arani (Institut für Bildungswissenschaften / Universität Wien). Im Anschluss an die Präsentation wurden Zielsetzungen und Inhalte der Dekade vor dem Hintergrund des Konzeptes des Globalen Lernens zur Diskussion gestellt.

Der zweite Arbeitskreis im Juli 05 (15 TeilnehmerInnen) war hingegen dem Thema „Globales Lernen im Klassenzimmer“ gewidmet. AkteurInnen aus dem Bereich Schule berichteten von folgenden Projekten, die eng in Zusammenhang mit Themen, Arbeitsweisen und Wertorientierungen Globalen Lernens standen.

- Projekt A): Flüchtlinge in Tirol. Auf der Suche nach Perspektiven. Präsentiert von LehrerInnen und SchülerInnen der HTL Trenkwaldstraße / Innsbruck.
- Projekt B): Miramix, ein Antirassismus-Planspiel für Jugendliche (durchgeführt in der Tiroler Fachberufsschule für Büro / Innsbruck). Vorgestellt wurde das Spiel durch TrainerInnen (Planspiel- und RassismusexpertInnen) des Projektes MIDAS. Im Anschluss daran berichtete die Direktorin der Fachberufsschule von der Durchführung und den Ergebnissen des Projektes.

Im Anschluss an die Vor- und Gegenüberstellung der unterschiedlichen Zugänge zum Rahmenthema „Flucht / Migration / Diskriminierung“ wurden Ermöglichungs- und Verhinderungsstrukturen Globalen Lernens im Schulbereich und –alltag im gemeinsamen Gespräch erörtert. Es wurden verschiedenste Aspekte (Motivation, Ergebnisse, Erwartungen) der vorgestellten Initiativen diskutiert bzw. auf ihre Bedeutung in Hinblick auf „nachhaltiges“ Lernen hinterfragt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Erfahrungs- und Meinungs austausch von AkteurInnen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Das Vorbereitungsteam legte die Weichen für weitere neue Entwicklungen in Sachen Globales Lernen an der Universität Innsbruck. Noch im Herbst 05 wurden die ersten Vorbereitungen für eine transdisziplinäre Ringvorlesung (einschließlich des Zusatzangebotes einer Workshopreihe) zum Rahmenthema „Globalisierung: Denken und Handeln in einer entgrenzten Welt“ getroffen. An der Veranstaltung, welche im März 06 unter der Leitung des Instituts für Philosophie und Südwind Tirol stattfindet, werden sich zahlreiche Lehrende der Universität Innsbruck und MitarbeiterInnen verschiedenster Nichtregierungsorganisationen beteiligen.

SCHÜLERINNENJURY BEIM INT. FILMFESTIVAL INNSBRUCK

Fast schon eine Tradition im Südwind - Frühling ist die Beteiligung am Internationalen Filmfestival Innsbruck. Unser Beitrag umfasst die Betreuung der SchülerInnenjury, die, koordiniert von Bernhard Nicolussi, den Preis des Französischen Kulturinstituts vergibt.

2005 wurde der Preis von den 30 jugendlichen Mitgliedern erstmals geteilt, um sowohl einen Dokumentar- als auch einen Spielfilm auszeichnen zu können. Die Begründung der SchülerInnen lautete so:

"Dem Filmemacher Idrissou Mora-Kpai ist es gelungen, in seinem Film ‚Arlit, Dexieme Paris‘ ein Thema aufzuarbeiten, das von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Mit einfühlsamen Interviews erkrankter Uranminenarbeiter und eindrucksvollen Bildern vom Südrand der Sahara, spürt er den ewigen Verlierern Arlits nach. Idrissou Mora-Kpai erhält von uns für seinen hochpolitischen Dokumentarfilm die erste Hälfte des Prix de l'Institut Francais in Höhe von 500.- EUR.

Den zweiten Teil des Preises vergeben wir an Ismael Ferroukhi für seinen Spielfilm ‚Le grand voyage‘. Langsam und leise entwickelt der Regisseur eine kleine, von zwischenmenschlichen Konflikten bestimmte Geschichte zwischen zwei Personen, die unterschiedlicher nicht sein können, und sich doch so nah sind. Auf der Pilgerreise nach Mekka prallen zwei Welten, die moderne Redas und die traditionelle seines Vaters, aufeinander. Dieses Roadmovie besticht durch seine intensive Stille."

VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG „FRAUENARBEITSWELTEN“

Am 8. März, dem internationalen Weltfrauentag, war es so weit: Nach dreijähriger Arbeit und intensivem Endspurt wurde die Ausstellung, die Südwind Tirol gemeinsam mit den Frauenmuseen auf Gorée/Senegal und in Meran/Italien erstellt hatte, in den Räumen der HTL Anichstraße eröffnet.

Ein Mosaik von Welten, in denen sich Frauen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher sozialer Hintergründe, mit unterschiedlich gewählten Lebenswegen, unterschiedlichen Lebensträumen und von unterschiedlicher Herkunft bewegen, wurde den BesucherInnen präsentiert.

Anwesend waren neben politischer Prominenz und Gästen viele der an der Entwicklung der Ausstellung beteiligten Frauen: jene, die uns einen Blick auf ihre Arbeits- und Lebenswelten werfen ließen und jene, die Material gesammelt und Interviews geführt haben, die Kuratorin Martina I. Steiner und die Südwind-Frauen. Dem wohlwollenden Publikum der Vernissage, das nur wenig Zeit zwischen Reden und Prosecco für die Tafeln und die vielen Dokumente fand, folgte das kritische.

Zwei Wochen lang besuchten vorwiegend Schulklassen die Ausstellung, erkundeten die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Frauenwelten hier, in Italien und im Senegal, engagierten sich in Diskussionen über Emanzipation und Geschlechterverhältnisse. Um weiterhin Impulse zu setzen steht die Ausstellung über Südwind zum Verleih zur Verfügung, zu sehen war sie bereits im Juni im Landhaus in Bregenz.

„MDG's – DO IT“ – KEINE WEITEREN VERSPRECHUNGEN MEHR!

Der Juni 2005 stand nicht nur weltweit mit Live 8, sondern auch in Tirol im Zeichen der „Millenniums Development Goals“ (kurz MDG's – www.mdgs.at). Die acht Millenniums – Entwicklungsziele wurden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter Österreich, im Jahr 2000 formuliert um die jene Brennpunkte der Armut zu benennen, die bis 2015 massiv gelindert werden sollen: Die Zahl der Menschen, die von weniger als einem US – Dollar pro Tag lebt, soll ebenso auf die Hälfte reduziert werden wie die Zahl der Menschen, die über keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser verfügen. Allen Kindern soll eine Grundschulausbildung gewährleistet werden. Die Kinder- und Müttersterblichkeit soll verringert und die Lebensbedingungen von 100 Millionen SlumbewohnerInnen weltweit sollen verbessert werden.

Seither sind sehr wenige Maßnahmen zur Erreichung dieser Mindestziele gesetzt worden – um die Verantwortlichen an ihre Verpflichtung zu erinnern, wurden im Frühsommer 2005 auf der ganzen Welt Aktionen gesetzt.

Am 9. Juni wurden die Aktionstage mit dem Info – Event „MDG's – Do it!“ der ARGE Fian – Südwind am Innsbrucker Hauptbahnhof eröffnet. Mit einer Transparentausstellung der Berliner Künstlerin Katharina Mouratidi in der Bahnhofshalle wurde die globale Realität der Armut verdeutlicht. Die Vernissage der Ausstellung wurde als Info – Event gestaltet, bei dem die vielen Gesichter der Armut im Mittelpunkt standen: *„In Nigeria gehören alle Menschen zum gesellschaftlichen Mittelstand, die sich täglich Brot für ihre Familien kaufen können.“* erzählte Anthony Ene zum Gesicht der Armut in seiner Heimat. Bernhard Nicolussi, Geschäftsführer der Teestube in Innsbruck, beschrieb Armut in einem der reichsten Länder der Welt: *„In der Teestube suchen etwa 2000 Menschen jedes Jahr Unterstützung. Neben den obdachlosen Klienten, die wir seit Jahren betreuen, kommen zunehmend PensionistInnen, die mit ihrem Einkommen tägliche Ausgaben nicht mehr bewältigen können.“* Diese Botschaften wurden vom Sog.Theater in verschiedensten Theaterszenen aufgegriffen und gemeinsam mit dem Publikum bearbeitet. Für die musikalische Umrahmung sorgten Elaminje und die Jhilatas. Die eindrucksvolle Botschaft für die zahlreichen Anwesenden war: **„Hunger ist kein Schicksal, Hunger wird gemacht.“**

Dies nahmen zahlreiche Menschen als Anlass zum Handeln: Es wurden über 1200 Unterschriften für die Umsetzung der Millenniums – Entwicklungsziele gesammelt. Außerdem überzeugten sich die BesucherInnen an der Mango – Bar der Weltläden, auf welche genussvolle Weise der eigene Konsum sich mit dem Einsatz für eine Reduzierung der Armut verbinden lässt.

„Lokal handeln statt global lamentieren!“

Unter diesem Motto stand die Veranstaltung „Die Millenniums – Entwicklungsziele und ihre regionale Umsetzung“ am 24. Juni im Haus der Begegnung. Franz Nuscheler, Direktor des Instituts für Frieden und Entwicklung der Universität Duisburg-Essen, stellte in seinem Vortrag das Vorhaben „Millenniums – Entwicklungsziele“ vor.

„Bei den Millenniums – Entwicklungszielen besteht höchster Handlungsbedarf von Seiten der Politik. Die Entwicklungsziele sind eine Einigung auf unterstem Niveau, wenn auch dieses Niveau nicht erreicht wird, stellen sich Europa und die USA nicht nur ein Armutszeugnis aus, sondern ist auch eine Lösung der weltweiten Armut in weite Ferne gerückt.“ meinte Franz Nuscheler. Dass die Millenniums – Entwicklungsziele nicht nur Aufgabe der internationalen Politik sind, sondern auch Handlungsmöglichkeiten für die regionale Umsetzung bieten, zeigen Stefan Gritsch (Weltläden Tirol) und Norbert Gleirscher (Ernteverband Tirol) in den Best Practice – Beispielen auf: Ein Beschaffungswesen in den Tiroler Gemeinden, das auf die

Auswahl fair gehandelter und biologisch erzeugter Produkte Wert legt, leistet einen regional verwirklichbaren, nachhaltigen Beitrag zur Reduzierung der weltweiten Armut.

DER GLOBAL MARSHALL PLAN – EIN NEUER WEG ZUR REDUZIERUNG DER WELTWEITEN ARMUT?

Im Jahr 2005 wurde eine neue Initiative zur Reduzierung der weltweiten Armut bekannt – der Global Marshall Plan. Zahlreiche Organisationen, darunter Welthaus und Südwind, nahmen dies zum Anlass, einen Vertreter des Global Marshall Plans, Franz Josef Radermacher, nach Innsbruck einzuladen. In seinem Vortrag und Seminar wurden die Inhalte, Zielsetzungen und Methoden des Global Marshall Plans diskutiert.

Daran anschließend initiierte Südwind einen Diskussionsprozess innerhalb des Vereins. In diesem Rahmen wurde festgestellt, dass sich die Zielsetzungen in manchen Punkten, wie die Erreichung der Millenniums – Entwicklungsziele oder der Tobin Tax, mit Südwind – Vorstellungen decken und der Global Marshall Plan eine Sammlung schon lange propagierter Ideen darstellt. Skeptisch und abwartend gestaltet sich die Südwind – Haltung in der Frage der Einbindung des Südens und bei der Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Strukturiertheit von Armut.

„DIE TERIBES - ZURÜCK ZUM URSPRUNG“ ZUR LAGE DER INDIGENEN VÖLKER IN COSTA RICA UND PANAMA

Am 24. Oktober präsentierten Enrique Rivera, der Präsidenten des Kulturvereins von Terraba (Costa Rica), und Roland Spendlingwimmer, ein gebürtiger Oberösterreicher, der seit 25 Jahren in Costa Rica lebt, den Film „Die Teribes – zurück zum Ursprung“ von Carola Mair. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein hier wie dort aktuelles Thema: Die Bedrohung von Lebensraum durch Staudammprojekte, die der Gewinnung von Strom dienen sollen. Enrique Rivera ist eine führende Figur im Widerstand gegen diese Projekte.

Der Film dokumentiert die Reise einer Delegation des indigenen Volksstammes der Teribes, die im Süden von Costa Rica angesiedelt sind, um ihr Muttervolk, die Naso in der Region Bocas del Toro in Panama zu besuchen. Vor ca. 300 Jahren verschleppten Franziskaner eine Gruppe Indigenas aus diesem Gebiet nach Costa Rica, um die landwirtschaftliche Ansiedlung Terraba zu gründen. Erst im Rahmen einer kulturellen Besinnung der Teribes kam es in den 90er Jahren zu den ersten Kontakten mit und Besuchen in Panama. Der Besuch im März 2005 erhielt eine zusätzliche Bedeutung, da die Naso genau zum diesem Zeitpunkt eine Vollversammlung ihrer 11 Dorfgemeinschaften einberufen hatten. Hauptthema der dreitägigen Debatte war ein geplantes Staudammprojekt im Territorium der Naso. Auch die Teribes in Costa Rica sind von einem Staudammprojekt bedroht.

Durch den lebendigen Vortrag von Enrique Rivera entspann sich bei der gut besuchten Veranstaltung eine lebhafte Diskussion rund um das Spannungsfeld von willkommener Modernisierung und Beibehaltung von traditionellen Werten in Tirol wie in Costa Rica.

"AUS DEM TEPPICH MEINER SCHATTEN" Lesung mit Tarek Eltayeb und Filmvorführung "Heremakono"

Am 10. Nov. fand im Cinematograph ein Abend statt, der im Zeichen der vielfältigen Räume stand, die sich durch die Begegnung von Kulturen eröffnen. Der in Ägypten geborene und in Wien lebende Autor Tarek Eltayeb, dessen familiäre Wurzeln in den Sudan reichen, las gemeinsam mit seiner Frau, der Arabistin Ursula Eltayeb, aus seinem literarischen Werk vor. Die Gestaltung der Lesung in arabischer und deutscher Sprache vermittelte eine ganz besondere Stimmung und spiegelt die Haltung des Autors wider: *„Wir leben nun am Anfang des 21. Jahrhunderts, ich habe die Hälfte meines Lebens in einer „islamischen Gesellschaft“, die andere Hälfte in einer „christlichen Gesellschaft“ verbracht. Die Anführungszeichen sind bewusst gesetzt, da ich weder die eine noch die andere so bezeichnen würde. Ich persönlich hatte nie einen Kampf zwischen den beiden in mir auszufechten. Eigenartig ist es nur, wenn man dieses „Gleichgewicht“ als außerhalb der Norm interpretiert.“*

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den in Mauretanien spielenden Film „Heremakono – Warten auf das Glück“ und mit kulinarischen Kostproben aus dem Maghreb.

„BLAUE STUNDEN“ UND „MÄRCHEN AUS DER EINEN WELT“ IN HÖTTING - WEST

Im November und Dezember 05 fanden die sogenannten „Blauen Stunden“ statt, in denen Gäste aus Nord und Süd aus ihrem Leben erzählten. Gegenstand der Gespräche waren u.a. Themen wie „Zuagroast sein in Hötting West“ und interkulturelle Erfahrungen im Alltag. Diese standen bereits im Vorjahr im Mittelpunkt verschiedener Veranstaltungen, welche von Südwind Tirol gemeinsam mit dem Sozialzentrum Hötting West, dem Verein „La Sorella“ und dem Kolpinghaus Innsbruck durchgeführt wurden.

Ähnlich wie im Jahr 2004 hat auch heuer erneut ein Märchennachmittag mit Geschichten aus der Einen Welt, erzählt von Gästen aus Nord (Hötting West) und Süd (Mexiko) stattgefunden. Musik, Tanz und Märchen begeisterten Kinder ebenso wie sie begleitende Erwachsene.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Straß im Zillertal.

GLOBAL EDUCATION WEEK – FILMWOCHEN IN LANDECK

Kinder, Jugendliche und „Ältere“ gaben vom 14. bis 18. November im Alten Kino in Landeck ein Stelldichein, bei dem im Rahmen der Global Education Weeks 2005 eine Filmwoche zum Thema „Learning for a better world, for all of us, everywhere“ veranstaltet wurde. Dazu eingeladen hatten Südwind Tirol, das Alte Kino und der Weltladen in Landeck sowie „die normale“ und Baobab. Die Filme griffen entwicklungs- und bildungspolitische Fragen auf.

Gut besucht war der Kinosaal des alt-ehrwürdigen Kinos bereits am ersten Abend, an dem der Film „Darwin's Nightmare“ vorgeführt wurde. Bei Kerzenschein, fairer Schokolade, Kaffee, Wein etc. wurde eifrig über Bilder, globale Zusammenhänge und persönliches Konsumverhalten diskutiert. Rund 240 SchülerInnen nutzten die Gelegenheit, Filme wie Yellow Card (Simbabwe) oder Nohelia (Österreich/Kolumbien) zu sehen und sich in moderierten Gesprächen näher mit Lebensbedingungen und –perspektiven von Kindern/Jugendlichen im Süden auseinander zu setzen, während LehrerInnen, StudentInnen und VertreterInnen verschiedener Organisationen (Tiroler LehrerInneninitiative, die normale, Attac, Südwind Tirol) sich im Rahmen der Veranstaltung „Treibhäuser der Zukunft“ mit der Bildungssituation im eigenen Land auseinander setzen und über diese austauschen konnten.

„LITERATURREISE DURCH LATEINAMERIKA“ IN DER STADTBÜCHEREI IN LANDECK

Als ein wahrer Renner stellte sich eine Südwind – Innovation aus dem Jahr 2004 heraus: Der Literaturkoffer Afrika, der die vielschichtige Belletristik dieses Kontinents für ein halbes Jahr in die Stadtbücherei Landeck einziehen ließ, wurde so gut angenommen, dass er einige Monate länger dort blieb. Ein so erfolgreiches Angebot verlangt nach Fortsetzung – so ist seit November der Literaturkoffer zu Lateinamerika zu Gast. Auch dieser bietet einen Mix aus verschiedenen literarischen Genres, Ländern und Themen. Vorgestellt wurde er mit einer „Literaturreise durch Lateinamerika“, die von Luis Perez Uvalle aus Mexiko literarisch und musikalisch gestaltet wurde und großen Anklang in der bis auf den letzten (Steh-)Platz gefüllten Bibliothek fand.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Straß im Zillertal.

Südwind in Hall

„GLÜCKSGESPRÄCH“ BEIM OSTERFESTIVAL: „LEBENSQUALITÄT UND LEBENSGLÜCK“

Am 20. Februar gestaltete Südwind Tirol ein sogenanntes Glücksgespräch im Rahmen des „Osterfestivals“ der Galerie St. Barbara in Hall. Thema war die Frage nach „Lebensqualität und Lebensglück in Süd und Nord“, wobei anhand von Familienportraits aus verschiedensten Regionen der Welt diesen Fragen nachgegangen und eifrig diskutiert wurde.

TIROLER LANDESAUSSTELLUNG 05: „ZUKUNFT DER NATUR“

Workshops für Schulklassen, Jugendliche und Erwachsene

Im Mittelpunkt der Landesausstellung 05 stand die Frage nach der Zukunft der Natur, ein aktuelles Thema globaler Dimension. Südwind und Klimabündnis Tirol nahmen als PartnerInnen mit eigenen Angeboten zum Globalen Lernen mit entwicklungspolitischen und ökologischen Schwerpunkten für Interessierte unterschiedlichen Alters teil.

Für Schulklassen stand u.a. der mit dem Umweltpreis des Landes Tirol ausgezeichnete Klimaworkshop „Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“, in dem ökologische ebenso wie soziale und entwicklungspolitische Aspekte aufgegriffen werden, zur Wahl. Die Schulworkshops fanden im Zeitraum vom 13. bis 23. Juni 2005 jeweils am Vormittag statt.

Anzahl der Workshops	Workshop
4	„Laut und Leise: Eine Klimareise mit Nachspeise“ (Klima / Alltag im Süden)

Volksschule Mötztal (1), Sonderpädagogisches Zentrum Wattens (1), Volksschule Franz-Fischer-Straße / Innsbruck (2)

Neben den Schulangeboten lud Südwind Tirol zu einem Weltfrühstück ein. „Gerechtigkeit geht durch den Magen: Die Welt am Frühstückstisch“ lautet das Motto des Workshops für Erwachsene und Kinder / Jugendliche, welcher über Produkte, die wir allmorgendlich konsumieren, bei fairem Kaffee, Orangensaft und anderem informierte. Die Weltreise am Frühstückstisch fand am 23. Oktober 2005 in Gegenwart von 45 interessierten Personen statt.

„Erlebe (d)ein blaues Wunder!“ war das letzte unserer Angebote. Der Workshop für junge Menschen ab 15 Jahren, welcher sich mit der Frage: „Wasser - Menschenrecht oder Ware?“ auseinandersetzte und 25 Jugendliche in Begleitung von 2 Lehrkräften am 7. Juli 05 auf methodisch abwechslungsreiche Weise ernste Begegnungen mit dem „blauen Gold“ ermöglichte, verkörperte gewissermaßen den Auftakt für die Badesaison 2005.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen

AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Strass im Zillertal.

Südwind in Straß i. Z.

Im Jahr 2005 entwickelte sich eine rege Zusammenarbeit mit der EZA – Gruppe in Straß im Zillertal. Diese seit vielen Jahren entwicklungspolitisch aktive Gruppe trat im Frühjahr 05 an Südwind heran, um in einem Workshop aktuelle Entwicklungen und Ideen kennen zu lernen und sich neue Inputs für ihre Arbeit vor Ort zu holen.

Aus diesem Treffen entwickelte sich eine engere Zusammenarbeit, die am 4. November in eine gemeinsame Veranstaltung mündete: Mit einer „Literaturreise durch Afrika“, gestaltet von MitarbeiterInnen der EZA-Gruppe und Südwind, wurde der Literaturkoffer zu Belletristik aus Afrika den Gästen in der vollbesetzten Bibliothek in Strass vorgestellt. Der Literaturkoffer wird noch bis Ende Mai 06 aus Strass in die literarischen Weiten Afrikas entführen.

Für weitere Veranstaltungen, wie ein kulinarische Reise durch Asien, die den Reis und den Fairen Handel thematisiert sowie eine Vorführung des Films „We feed the world“, konnten Informationen bereitgestellt und Referenten vermittelt werden.

Im Rahmen der „Regionalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“:

Südwind versteht sich seit Jahren als Mitinitiatorin und Unterstützerin kritisch-emanzipatorischer Bildungsprozesse in den Regionen. In laufender Auseinandersetzung mit regionalen Strukturen, Diskursen und Netzwerken versuchen wir zu einer Änderung beizutragen, die mehr soziale Gerechtigkeit, einen nachhaltigeren Umgang mit globalen Ressourcen und partnerschaftlichere Beziehungen zwischen Nord und Süd zum Ziel hat. Um diesem Ziel näher zu kommen, arbeiteten wir auch im Jahr 2005 intensiv mit verschiedenen – zum Teil inzwischen gut bekannten - regionalen AkteurInnen der Zivilgesellschaft zusammen und brachten entwicklungspolitische Perspektiven in dort laufende politische und kulturelle Diskurse ein. Lokale Schwerpunkte unserer Aktivitäten bilden der Innsbrucker Stadtteil Hötting – West, Hall, Landeck und Strass im Zillertal.

Südwind im World Wide Web

BLICKWECHSEL – NORD UND SÜD IN DER VERNETZTEN WELT

Im Rahmen des EU-Projektes „Human Development in Information Society“ mit Jugend Eine Welt und Partnerorganisationen in Italien und Spanien entwickelte Südwind im Jahr 2005 erstmals einen E-Learning Lehrgang für entwicklungspolitisch Interessierte in Österreich bzw. außerhalb. Mit dem Auftakttreffen der TeilnehmerInnen im November 2005 begann der Lernprozess auf virtueller Ebene, welcher bis zum Sommer 2006 andauern wird.

Ziel des Lehrganges ist es, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen auf Entdeckung zu gehen, um den eigenen Standpunkt und die eigenen Blickwinkel zu erweitern, d.h. um globale Zusammenhänge besser zu durchschauen.

Im Vorfeld des virtuellen Lernens und interaktiven Austausches wurden 14 Module zu globalen Themen er- bzw. ausgearbeitet. Ein umfassendes Materialpaket liefert Informationen über „Armut“, „Genderfragen“, „Weltwirtschaft“, „Alltag in Nord und Süd“ etc. Individuell gestaltbare Weltkarten, Übungen und Diskussions- und Chatforen laden zu kritischen Auseinandersetzungen mit den Themen ein.

Im 9-monatigen Lehrgang werden die TeilnehmerInnen von TutorInnen begleitet und in ihren Lernprozessen unterstützt.

<http://www.hdis.oneworld.at>

ÜBERSICHT DER SÜDWIND LINKS:

Der Verein Südwind Tirol und seine Aktivitäten:

www.suedwind-tirol.at

Die Bildungsangebote von Südwind für Schulen im Netz:

www.suedwind-agentur.at

Die Nord – Süd – Bibliothek und allen anderen entwicklungspolitischen Bibliotheken Österreichs im Internet – Recherche online rund um die Uhr!

<http://bondonline.baobab.at/wwwopac/>

Das Projekt „Education for Global Citizenship“ zum Nachlesen:

<http://www.globalcitizenship.at>

Die Aktivitäten zu den „Millennium Development Goals“ 2005:

www.mdgs.at

Allgemeine Informationen, Entwicklungen, Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Szene in ganz Österreich (Koordination der Homepage durch die Südwind Agentur):

www.oneworld.at

Veranstaltungsüberblick 2005

- 22.1. **"Zusammenleben in Hötting West - faires Frühstück"**
Workshop mit Sabine Mahlkecht und Regina Steinegger
- 28.1. **Arbeitskreis Globales Lernen (2)**
mit Impulsreferaten von Neda Forghani-Arani und Franz Halbartschlager
- 20.2. **"Glücksgespräch" - Was heißt Lebensqualität in Süd und Nord?**
Workshop mit Ines Zanella; in Zusammenarbeit mit dem Osterfestival, Galerie St. Barbara
- 8.3. **"FrauenArbeitsWelten"**
Vernissage
9. 3. – **„FrauenArbeitsWelten“**
18. 3. Ausstellung in der HTL Anichstraße mit SchülerInnenführungen
- 14.3. **"Nord-Süd-Begegnungen" - Familientag der Kolpingfamilie**
Workshop mit Sabine Mahlkecht und Andrea Krenn
- 10.3. **"Global Marshall Plan"**
Vortrag mit Franz Josef Radermacher, gemeinsam mit Welthaus Innsbruck und der Grünen Bildungswerkstatt
- 11.3. **"Global Marshall Plan"**
Seminar mit Franz Josef Radermacher; gemeinsam mit Welthaus Innsbruck und der Grünen Bildungswerkstatt
- 23.3. **"Jeans und Teppich als Weltreisende"**
Workshop mit Sabine Mahlkecht
- 21.4. **„Was ist Eigentum?" Entwicklungstagung 06**
Workshop mit Gerald Faschingeder, Veronika Knapp, Kornelia Hauser, Reinhard Pirker, Wolfgang Palaver; in Kooperation mit dem Mattersburger Kreis und dem Philosophischen Café
- 21.4. **"Geld - der große Zauberstab"**
Vortrag und Diskussion mit Herwig Büchele; in Kooperation mit dem Haus der Begegnung
- Veranstaltungsreihe „Solidarität: Möglichkeiten – Grenzen – Perspektiven“**
Gemeinsam mit dem Haus der Begegnung
- 28.4. **"Guatemala - Nunca más!"**
Vernissage
- 28.4. - **"Guatemala - Nunca más"**
21.5. Führungen für Schulklassen
- 29.4. **"Die Menschenrechte in Guatemala"**
Workshop mit Renate Sova
- 3.5. **"Welche Solidarität braucht die Gegenwart?"**
Podiumsdiskussion mit Leo Gabriel, Daniela Ingruber, Walter Sauer

- 11.5. **"Solidarität im Zeitalter der Globalisierung"**
Vortrag von Wolfgang Palaver, Alan Scott
- 20.5. **Intergalaktive Solidarität: Die Chiapas - Bewegung und ihre Netzwerke**
Workshop mit Oscar Thomas Olalde
- 21.5. **"Solidarity - Burnout"**
Workshop mit Oscar Thomas Olalde, Irmi Bibermann, Sabine Mahlkecht
- 20.5. **Workshop Eine-Welt-Gruppe Straß**
mit Ines Zanella
- 1.-5.6. **SchülerInnenjury Int. Filmfestival Innsbruck**
9.6. **Info - Event "MDG's - Do it!" am Bahnhhof**
In Kooperation mit dem Bahnhofsmanagement Innsbruck und dem Sog.Theater
- 10.6. **"Der lange Weg meiner Jeans"**
Workshop mit Sabine Mahlkecht
- 24.6. **Die MDG's und ihre regionale Umsetzung**
Vortrag und Diskussion mit Franz Nuscheler, Norbert Gleirscher, Stefan Gritsch; in
Kooperation mit dem Ernteverband Tirol und den Tiroler Weltläden
- 13.-
23.6. **Schulworkshops zum Thema "Zukunft der Natur" (Landesausstellung Tirol)**
mit Andrea Krenn, Michaela Dernier
- 1.7. **Arbeitskreis Globales Lernen (3)**
Mit Projektpräsentationen der HTL / Trenkwaldstraße – Innsbruck und der Tiroler
Fachberufsschule für Büro / Innsbruck
- 2.7. **Infostand mit Quiz am Umweltfest in Hall**
- 7.7. **"Erlebe (d)ein blaues Wunder" (LA05)**
Workshop für Jugendliche mit Sabine Mahlkecht
- 13.7. **PI-Seminar: Der lange Weg der Jeans**
Seminar mit Sabine Mahlkecht
- 23.10. **Faires Frühstück (LA05)**
Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen mit Sabine Mahlkecht und Ines Zanella
- 24.10. **"Teribes - Zurück zur Natur"**
Film, Diskussion, Vortrag mit Enrique Rivera
- 4.11. **"Literaturreise durch Afrika"**
Vorstellung des Literaturkoffers „Afrika“ in der Bücherei Straß mit Ines Zanella
- 10.11. **"Aus dem Teppich meiner Schatten"**
Lesung und Film im Cinematograph mit Tarek und Ursula Eltayeb
- 14.-
18.11. **"Global Education Week - Filmwoche"**
Filmwoche in Landeck in Kooperation mit dem Filmklub Landeck und dem Alten Kino
- 15.11. **"Global Education Week: Treibhäuser der Zukunft"**
Film und Diskussion mit Barbara Waschmann, Christian Schwaiger, Sabine

Mahlknecht, Pier Paolo Pasqualoni, Martin Hartmann

- 22.11. **"Österreichs Verpflichtungen in der Welt"**
Podiumsdiskussion mit Karin Hakl, Elisabeth Wiesmüller, Gertrude Klaffenböck, Sandra Dietjen, Anton Vetter, Werner Mühlböck, Ines Zanella; gemeinsam mit dem Haus der Begegnung
- 23.11. **"Literaturreise durch Lateinamerika"**
Vorstellung des Literaturkoffers „Lateinamerika“ in der Stadtbücherei Landeck mit Luis Perez
- 24.11. **Lebensgeschichten aus der Einen Welt in der Blauen Stunde**
Gesprächskreis mit Sabine Mahlkecht, Regina Steinegger
- 30.11. **"Solidaritätsreisen"**
Bibliotheksgespräch mit dem OEW Südtirol
- 9.12. **Märchen aus der Einen Welt**
Märchen-Workshop mit Luis Perez Uvalle, Maria Ortner
- 15.12. **Lebensgeschichten aus der Einen Welt in der Blauen Stunde**
Gesprächskreis mit Sabine Mahlkecht, Regina Steinegger

Statistik

Nord – Süd – Bibliothek:

Beratungen.....	165 Einzelpersonen
.....	16 Gruppen (95 Personen)
Ingesamt:	260 Personen
Methoden – Beratungen (Globales Lernen).....	30

TeilnehmerInnen, BesucherInnen:

Vorträge, Seminare, Theater.....	1801
Ausstellung „Guatemala – nunca más“:	180
Schulworkshops	57 x ca. 25 SchülerInnen = 1.425
Workshops "Kritischer Konsum" für Erwachsene/Soziale Institutionen.....	95

Personalstand

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (35 Wochenstunden)

Sabine Mahlkecht: Referentin für Bildungsarbeit (35 Wochenstunden)

Marion Heinzle: Mitarbeiterin für Büroverwaltung und Administration (8 Stunden)

Veronika Knapp: in Karenz

Ruth Buchauer: in Karenz

PraktikantInnen: Magdalena Freudenschuß (Nov. 05 – Mai 06), Florian Gasser (Sept. 05 – Jän. 06)

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Michaela Dernier, Denise Ebner, Joanna Egger, Matthias Forcher – Mayr, Magdalena Freudenschuß, Andrea Krenn, Silvia Peter, Michael Riedmann, Oscar Thomas Olalde, Selma Tunc, Dina Prettnner, Marlene Kerscher, Katharina Gimm

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival:
Bernhard Nicolussi

Vorstand

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau – Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hannes Eller (Schriftführer), Magdalena Freudenschuß, Hanne Mitterstiller, Falk Borsdorf.

Öffnungszeiten Nord – Süd - Bibliothek

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
Mittwoch 13 – 18 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr
(während der Schulferien geschlossen)

KooperationspartnerInnen

0,7 – Kampagne, ARGE Altes Kino Landeck, Amt der Tiroler Landesregierung, AGEZ (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit – Tirol), Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Austrian Development Agency (ADA), Baobab, BG Sillgasse, BORG Fallmerayerstraße, Buchhandlung Wiederin, Bücherei Strass im Zillertal, Bruder und Schwester in Not, Christlich – muslimische Dialoggruppe, dieNormale.at, Diözesaner Arbeitskreis für Schöpfungsverantwortung, Ernteverband Tirol, EZA 3. Welt, EZA – Gruppe Strass im Zillertal, Fairtrade Österreich, FIAN, Filmklub Landeck, Frauen im Brennpunkt, Frauenmuseum „Evelyn Ortner“ Meran, Frauenmuseum „Henriette Bathily“ Gorée/Senegal, Frauentreff Erl, Galerie St. Barbara, Greenpeace, Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Haus der Begegnung, HTL Anichstraße, Institut Français d’Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für Soziologie/Universität Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Universität Innsbruck, LA05 – Tiroler Landesausstellung, Kinovi[sie]on, Klimabündnis Tirol, Kolpinghaus Innsbruck, Land Tirol – Abteilung für Außenbeziehungen, Land Tirol - JUFF – Frauenreferat, Missio, Nachhaltigkeitsplattform, Nachhaltigkeitskoordinator Tirol, Netzwerk Natur, Umwelt und Wirtschaft, OEW Brixen/Südtirol, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, Österreichische HochschülerInnenschaft, ÖBB – Bahnhofsmanagement Innsbruck, ÖGB, Otto – Preminger – Institut (Cinematograph/Leokino), Pädagogische Akademie des Bundes Innsbruck, PI – Pädagogisches Institut Tirol, PORG Volders, Renner Institut Tirol, Senatsarbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Sog.Theater, Sozialzentrum Hötting West, Stadtbücherei Innsbruck, Stadt Innsbruck, SOL (Solidarität, Ökologie, Lebensstil), Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Landeck, StudentInnengruppe Biene Maja, Studia, Südwind Vorarlberg, Tiroler LehrerInnen Initiative, Talentetauschkreis Tirol, time - Tiroler Institut für Menschenrechte und Entwicklungspolitik, Tiroler Kulturinitiative, Universität Innsbruck, Verein „La Sorella“, VIDC, Volkshochschule Landeck, Welthaus Innsbruck, Weltläden Tirol, Wiener Städtische Versicherung – Landesdirektion Tirol.

Nord – Süd – Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

(während der Schulferien geschlossen)

Südwind Tirol

Angerzellgasse 4

6020 Innsbruck

Tel.: 0512/582418, Fax: 0512/566852

Email: suedwind.tirol@oneworld.at

www.suedwind-tirol.at